

Hilfe aus Ganderkesee: Krankenstation in Gambia öffnet wieder

von Johannes Giewald



Ganderkesee/Buniadu. Ein von der Ganderkeseer Hilfsorganisation „Riverboat Doctors International“ finanziertes Gesundheitszentrum im westafrikanischen Gambia nimmt seine Arbeit wieder auf. Ein Partnerverein übernimmt nach der Schließung das Management vor Ort.

Im November hatte das Health Centre Buniadu, das ausschließlich von Spenden der Ganderkeseer Riverboat Doctors getragen wird, seinen Betrieb aufgeben müssen. Eine deutsche Krankenschwester, die das Projekt seit mehreren Jahren geleitet hatte, hatte die Arbeit vor Ort aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen. „Wir hatten die Befürchtung, alles zu verlieren“, sagt Christian Göken aus Ganderkesee, der erste Vorsitzende der Riverboat Doctors, „der Verein seine Gesundheitsstation, unser gambisches Personal seine Arbeit und unsere Patienten ihre Gesundheitsversorgung.“

Nun springt der Verein „Project Aid The Gambia“ ab Februar ein und übernimmt Management, Verwaltung und Betrieb der Gesundheitsstation in Buniadu für zunächst sechs Monate. Der Verein ist eine Partnergruppe der „Projekthilfe Gambia“ aus dem westfälischen Hattingen, die seit längerer Zeit mit den Ganderkeseern zusammen Projekte in Gambia unterstützt. Eine Krankenschwester, die auch als Hebamme arbeiten kann, wurde bereits gefunden.

70 Behandlungen am Tag wieder möglich

Die Arbeitsverträge von sieben Hilfskrankenschwestern, zwei Reinigungskräften und zwei Wachleuten konnten durch die Unterstützung der Projekthilfe verlängert werden. „Auch die gambischen Behörden begrüßen diese Entscheidung“, sagt Matthias Ketteler vom Vorstand der Projekthilfe. Alle Seiten würden von der Wiederaufnahme profitieren.

Alle Kosten, die für den Betrieb und das Management des Health Centre Buniadu entstehen, werden von den Ganderkeseer Riverboat Doctors getragen. Der Verein betreibt seit 2007 das Gesundheitszentrum in Gambia. Regelmäßige Unterstützung erhalten die zwölf Mitarbeiter vor Ort von deutschen Ärzten, Krankenschwestern oder Handwerkern. Täglich werden dort etwa 70 Menschen behandelt, die meisten davon sind Kinder.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.